

# Business Insider

## 13.08.2024

www.businessinsider.de

Anzeige: Hol dir die SAT-TV-App Astra Jetzt entdecken

BUSINESS INSIDER

Abonniere

### Prothesen-Milliardär Näder scheitert mit Millionenklage: Gerichtsakten zeigen, wie der Ottobock-Eigentümer in Erklärungsnot geriet

Kayhan Özgenç  
11:05, 13 Aug 2024



Ottobock-Eigentümer Hans Georg Näder ©aslul/ullstein bild

### BUSINESS INSIDER

Hans Georg Näder gilt als einer der schillerndsten Milliardäre des Landes. Er feiert gern Parties, umgibt sich mit Prominenten und zeigt seinen Luxus, etwa seine pompösen Yachten. Bisweilen leistet er sich auch private Eskapaden, wie die geplatzte Verlobung mit einem jungen Model.

Manchmal gerät bei dem exzentrischen Superreichen beinahe in Vergessenheit, was für großartige Produkte sein Familienunternehmen Ottobock herstellt. Mithilfe der Prothesen des Weltmarktführers erhalten viele Menschen mehr Lebensqualität in ihrem Alltag.

In der Businesswelt ist der 62-Jährige gefürchtet für seine Klagefreudigkeit. Seine Gegner, seien es ehemalige Mitarbeiter, Geschäftspartner oder auch unliebsame Journalisten, überzieht Näder häufig mit Klagen. Wie hart und kompromisslos er dabei vorgeht, zeigt ein Fall, der gerade vor Gericht mit einem rechtskräftigen Urteil abgeschlossen wurde (Az.: 4 O 421/19). Der Prothesen-Milliardär verklagte frühere Mitarbeiter auf Schadensersatz in Millionenhöhe. Doch im Prozess kam es zu einer überraschenden Wendung. Und am Ende verlor Näder nicht nur das Verfahren, sondern geriet zudem in Erklärungsnot.

#### LEST AUCH



**Prothesen-Milliardär Näder präsentiert sich als erfolgreicher Unternehmer – doch ein Blick in die Bilanzen der Familien-Holding zeichnet ein düsteres Bild**

Der Fall dreht sich um das IT-Unternehmen Sycor und einen geplatzten Millionen-Deal. In den 90er Jahren entsteht Sycor aus der Datenverarbeitungs-Abteilung bei Ottobock, etabliert sich als IT-Dienstleister mit

### BUSINESS INSIDER

den 90er Jahren entsteht Sycor aus der Datenverarbeitungs-Abteilung bei Ottobock, etabliert sich als IT-Dienstleister mit internationalen Standorten und beschäftigt im Jahr 2017 rund 750 Mitarbeiter. Hinter dem Erfolg steckt vor allem der langjährige Geschäftsführer Marko Weinrich. Doch mit dem überwirft sich Besitzer Näder. Weinrich verlässt 2018 Sycor, gründet mit anderen früheren Mitarbeitern die neue IT-Beratungsfirma Arineo.

Näder will nun mit Sycor Kasse machen. Im Herbst 2018 beginnen Verhandlungen mit dem deutlich größeren Mitbewerber Allgeier aus München. Es kommt zu einem Letter of Intent, also einer Absichtserklärung, über ein Joint Venture, an dem Allgeier die klare Mehrheit halten soll. Doch dann platzt der ganze Deal Anfang 2019. Die Fusionsgespräche werden für beendet erklärt.

#### In der Klage wird schweres Geschütz aufgefahren

Schnell hat Näder die Schuldigen für das verpasste Geschäft gefunden. Er macht seine früheren Mitarbeiter rund um Ex-Sycor-Chef Weinrich verantwortlich. Gegen dessen neue Firma Arineo und Weinrich persönlich reicht Näder über seine Beteiligungs-GmbH eine Schadensersatzklage vor Gericht ein.

Laut den Justizakten wird seitens Näder schweres Geschütz aufgefahren: Die Beklagten hätten demnach verhindert, dass Allgeier das

### BUSINESS INSIDER

Laut den Justizakten wird seitens Näder schweres Geschütz aufgefahren: Die Beklagten hätten demnach verhindert, dass Allgeier das Joint Venture eingegangen sei, indem sie in sittenwidriger Weise eine Vielzahl der Sycor-Mitarbeiter abgeworben hätten. Weiter heißt es in der Klage: Arineo habe den unlauteren Zweck verfolgt, Sycor auszuplündern, zu schwächen und in Richtung Insolvenz zu treiben, um dann auch noch die „Reste“ billig aufzusammeln und das Geschäft von Sycor so ohne Zahlung eines Kaufpreises in ein eigenes Unternehmen übernehmen zu können. Die geforderte Schadenssumme: 23,8 Millionen Euro.

Die ehemaligen Mitarbeiter sind empört, weisen die Vorwürfe zurück: Es habe keine lange geplante systematische Kampfabwerbung gegeben und auch keine Absicht, Sycor zu schaden. Die Arineo-Beschäftigten sehen sich als Zielscheibe einer Kampagne Näders. Im „Göttinger Tageblatt“ veröffentlichen sie dazu sogar einen offenen Brief an Näder. Darin heißt es: „Wir haben uns für Arineo entschieden, weil wir glauben, dass wir unser Berufsleben gemeinsam mit unseren Kolleginnen und Kollegen in diesem Unternehmen gut gestalten können. Und wir haben uns damit gleichzeitig gegen Sycor entschieden, weil sie sich im Jahr 2018 in eine Richtung entwickelt hat, die uns nicht mehr gefallen hat.“

Eine volle Breitseite gegen Eigentümer Näder. An den richtet sich im offenen Brief abschließend ein direkter Appell: „Sehr geehrter Herr Professor Näder, Sie wissen vermutlich aus eigener Erfahrung, wie unangenehm es ist, sich durch Dritte unangemessen in der Öffentlichkeit dargestellt zu sehen. Es ist nicht schön, von Familie und Freunden nach dem neuesten Artikel oder der aktuellen Klage gefragt zu werden. Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie und die Geschäftsführung der Sycor

### BUSINESS INSIDER

werden. Wir wären Ihnen daher sehr dankbar, wenn Sie und die Geschäftsführung der Sycor uns und unsere Entscheidung, für und mit Arineo zu arbeiten, künftig respektieren.“

#### Näder sei „durch die Decke gegangen“, berichtet ein Zeuge

Der Rechtsstreit zieht sich hin, erst in diesem Jahr kommt es zur entscheidenden Beweisaufnahme beim Landgericht Göttingen. Laut den Zeugenaussagen spielte der Abgang der Sycor-Mitarbeiter zu Arineo damals in der Tat eine Rolle bei den Verhandlungen. Aber demnach wollte Allgeier den Deal nicht kippen, machte ein neues Kaufangebot. Das allerdings missfiel Näder, der daraufhin „durch die Decke gegangen“ sei. Er sei laut geworden und enttäuscht gewesen, sagte ein Zeuge aus. Allgeier sei dann übers strikte Nein Näders informiert worden.

Zu diesem Zeitpunkt, also Anfang 2019, seien die Verträge noch gar nicht ausgehandelt gewesen.

Auch die Due Diligence war noch nicht abgeschlossen. Zudem fehlte der wichtige Konzernabschluss von Sycor für das Jahr 2017 noch. Dennoch habe die Allgeier-Führung mehrfach das Gespräch mit Näder gesucht, wollte weiterverhandeln. Näder habe dies jedoch nicht gewollt, er sei sauer gewesen, so ein Zeuge vor Gericht.

In seinem Urteil kommt das Landgericht Göttingen zu dem Schluss, dass das Joint Venture nach Bekanntwerden des Ausmaßes der Kündigungen nicht seitens Allgeier abgebrochen wurde und keinesfalls endgültig gescheitert war. Allgeier wollte die Verhandlungen vielmehr fortsetzen. Dem Gericht zufolge erteilte der Gesellschafter der Klägerin, also Näder, weiteren Verhandlungen eine endgültige Absage. Dessen Entscheidung führte demnach zu einem endgültigen Abbruch der Verhandlungen und damit den Schaden herbei.

zu einem endgültigen Abbruch der Verhandlungen und damit den Schaden herbei.

### **Sein Anwalt behauptet: Näder habe verantwortungsvoll gehandelt**

Beschuldigte der Ottobock-Milliardär also zu Unrecht seine ehemaligen Mitarbeiter und war vielmehr selbst für den geplatzten Deal verantwortlich? Ein Anwalt Näders teilte dazu auf Anfrage mit: „Die Zeugenvernehmungen hatten ergeben, dass Allgeier wegen der Kündigungen an dem ursprünglichen Angebot nicht mehr festhalten wollte. Allgeier wäre allenfalls noch bereit gewesen, die Sycor für einen sehr geringen Kaufpreis zu übernehmen. Dabei handelte es sich nur noch um einen Bruchteil des ursprünglich vereinbarten Deals. Prof. Näder hätte bei einem Verkauf riskiert, dass Allgeier wegen der sich bei Sycor abzeichnenden Schäden massiv Personal abbaut und möglicherweise auch die Sycor komplett liquidiert. Das wollte Prof. Näder verhindern und hat die ‚Verhandlungen‘ über einen Not-

liquidiert. Das wollte Prof. Näder verhindern und hat die ‚Verhandlungen‘ über einen Not-Verkauf abgebrochen.“

Laut dem Anwalt habe Näder verantwortungsvoll und im Sinne der Belegschaft der Sycor gehandelt, indem er einen solchen Not-Verkauf abgelehnt habe. Zum Urteil des Landgerichts Göttingen erklärt der Anwalt weiter: „Die Näder Beteiligungs GmbH hat sich gegen eine Berufung entschieden, weil zwischenzeitlich klar geworden ist, dass die Beklagten nach eigener Aussage nicht in der Lage wären, für einen Schaden in dieser Größenordnung aufzukommen.“

Dem Näder-Anwalt zufolge hätten österreichische Gerichte bereits festgestellt, dass Arineo Austria zum Nachteil der Sycor Austria rechtswidrige Abwerbeversuche unternommen hätten. Näders juristischer Kampf gegen Arineo geht jedenfalls weiter, kündigt sein Anwalt an. In einem weiteren Prozess wird auf Schadensersatz gegen die früheren Mitarbeiter

In einem weiteren Prozess wird auf Schadensersatz gegen die früheren Mitarbeiter geklagt.